



Pfarrbrief St. Martin

Villach, März 2024

Wäre Christus nicht auferweckt, wäre unser Glaube nutzlos

Paulus beherrscht die Kunst pointierten Formulierens. An Radikalität ist er nicht zu überbieten. Diplomatisches Feingefühl liebt er nicht. Ohne Auferweckung sei der Glaube nutzlos. Die Behauptung ist kühn, plump und zeugt von massiver Ignoranz. Paulus scheint nur das Entweder-Oder zu kennen. Ein Dazwischen gibt es nicht. Die Predigt des Paulus ist gefährlich. Wo er auftritt, kommt es zu Parteilung, Entzweiung und Aufruhr. Juden und Griechen erkennen seine Intoleranz und bekämpfen den Fundamentalisten Paulus. Paulus setzt auf Jesus von Nazareth, auf ihn allein. Wer sich nicht zu ihm bekennt, ist zu verwerfen. Jesus ist der wahre Messias Gottes, mehr noch, der Sohn Gottes. Er eint das heilige und auserwählte Volk Gottes im neuen und ewigen Bund. Gottes Bund mit Abraham und Mose findet in Jesus von Nazareth die Vollendung. Jüdische Zeitgenossen sind nicht dieser Überzeugung und disziplinieren den streitbaren Apostel. Er beharrt auf seinem Standpunkt, er ist uneinsichtig und unbelehrbar. Er gründet in Jesu Namen einen neuen Glauben und kehrt der Synagoge den Rücken zu. Jesus ist sein Ein und Alles. So schreibt er an Gemeinde in Galatien: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“ Mit Jesus wird er allen alles, den Juden ein Jude, den Griechen ein Grieche, zumindest vorerst. Nach seinem Rauswurf aus der Synagoge werden die jüdischen Glaubensgenossen als störrisches und unbelehrbares Volk bezeichnet. Paulus spart in seiner Überheblichkeit nicht an vernichtender Polemik. Dass er in seiner Glaubenslehre radikal mit dem Judentum bricht, müsste er wissen. Mehr noch, sein Bruch mit der herkömmlichen jüdischen Glaubenslehre ist vorsätzlich.



© Marthe Gohbauer Bistum Erlurt

Beschneidung ist nicht von Bedeutung, Gottesverehrung in Bildern wird vom Verbot in ein Gebot verwandelt, ja durch die Feier des Herrenmahles zum Inbegriff des Glaubens gemacht und das Kreuz steht für Gottes Kraft und Weisheit. Für Juden sind diese Glaubensinhalte unannehmbar. *Weiter auf Seite 2*

Wäre Christus nicht auferweckt, wäre unser Glaube nutzlos



Sie sind nicht nur Verrat am überlieferten Glauben, sie sind dessen Pervertierung und Entweihung. Für Paulus bilden sie den Kern des Glaubens. Dieser Glaube ist alternativlos, seine Echtheit wird durch die Erweckung verbürgt. Der erweckte Christus wird den Emmausjüngern die Schrift auslegen, er wird ihnen erklären, warum der Messias den Kreuzestod erleiden musste und wird mit ihnen das Brot brechen. Während des Brotbrechens erkennen sie Jesus Christus. Sie identifizieren den österlichen Christus mit Jesus von Nazareth. Ja, dieser österliche Christus ist Jesus. Der neue Glaube generiert neue Rituale. Der neue Glaube setzt auf die Gegenwart des österlichen Christus, setzt auf die Begegnung mit Jesus beim Brechen des Brotes. Diese wirkliche Begegnung wäre unmöglich, wäre Jesus nicht auferweckt. Die Feier der Eucharistie, das Brotbrechen im Namen des Herrn, wäre in der Tat ein bloßes Erinnerungsmahl an Jesus, wenn dieser nicht auferweckt wäre. Mit der Erweckung wird eine Wirklichkeit konstituiert, die in eine wirkliche Beziehung mit Jesus bei der Feier der Eucharistie versetzt. Die Kategorien des Raum-Zeit-Kontinuums werden durchbrochen, eine neue Wirklichkeit wird gesetzt. Der erweckte Herr ist wirklich unter uns. Die neue Daseinskategorie wird im österlichen Christus manifest. Diese Glaubenserfahrung wird biblisch verarbeitet. Sie ist konstitutiv für das Gemeindeleben. Ohne Erweckung wäre die Feier der Eucharistie lediglich ein Erinnerungsmahl und es gäbe keine echte Begegnung mit Christus. Paulus argumentiert sachlogisch richtig: wäre Jesus nicht auferweckt, wäre unser Glaube nutzlos. Es ist allerdings ein Glaube, der in die Begegnung mit Christus mündet und in der Begegnung mit ihm gründet. Daher lesen wir bei Johannes: „Wer mein Fleisch nicht isst und mein Blut nicht trinkt, hat keinen Anteil an mir.“ Ostern ist Begegnung mit dem österlichen Christus im Zeichen des Brotes und zwar im Hier und Heute.

Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller

Die Feier der Karwoche

Palmsonntag, 24.03.

10.15 Uhr St. Martin: Segnung der Palmzweige vor dem **St. Martin Friedhof**, Palmprozession zur Pfarrkirche, Hl. Messe
14.00 Uhr Kreuzwegandacht am Kalvarienberg

Gründonnerstag, 28.03.

19.00 Uhr HL. MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

Karfreitag, 29.03.

15.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
19.00 Uhr FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI
Mitgestaltung: Kirchenchor
Wort-Gottes-Feier und Kreuzverehrung
Für Kreuzverehrung bitte Blumen mitbringen

Karsamstag, 30.03.

07.30 Uhr Wasserweihe und Feuersegnung

Speisensegnung:

St. Martin: 14.30 Uhr und 16.00 Uhr
St. Georgen: 15.00 Uhr mit Wasserweihe
St. Thomas: 15.30 Uhr mit Wasserweihe

20.30 Uhr: FEIER DER OSTERNACHT

Mitgestaltung:
Kirchenchor

Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier, Eucharistiefeier

Ostersonntag, 31.03.

06.30 Uhr: St. Georgen
08.30 Uhr: Kalvarienberg
Mitgestaltung: Sängerrunde Fellach Oberdörfer
10.15 Uhr: St. Martin

Ostermontag, 01.04.

10.15 Uhr: St. Martin



Krankenkommunion

Alte und kranke Menschen, die nur schwer oder nicht mehr in die Kirche kommen können und wenigstens zur Osterzeit die Sakramente empfangen möchten, mögen im Pfarramt gemeldet werden, damit sie vom Pfarrer besucht werden können. Sie erreichen uns am Dienstag und am Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 04242 56568.

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Erkunden des Gotteshauses



Als „Regenbogenkinder“ bereiten sich die Schüler der VS St. Martin, VS Fellach und VS St. Georgen auf die Erstkommunion vor. Zuerst erkundeten sie unter fachlicher Anleitung von den Religionspädagoginnen Andrea Scheriau und Anita Susiti, unterstützt von Mesner Daniel Geyer, unsere Pfarrkirche St. Martin. Die Turmbesteigung war bestimmt der Höhepunkt dieser Kirchenerkundung, die mit einer reichhaltigen Stärkung seitens ihrer Eltern ausklang.

Vorstellung der Erstkommunionkinder

Im Advent wurden die Erstkommunionkinder der VS Fellach und VS St. Martin in der Pfarrkirche St. Martin und die Kinder der VS Pogöriach in der Filiationkirche St. Georgen vorgestellt, wo sie auch die Erstkommunion feiern werden. So bunt wie der Regenbogen, so bunt ist unsere Gemeinschaft, jeder ist einmalig, ein Original, miteinander verbunden, als Kinder Gottes durch die Taufe.



Tauferneuerung

Zeitnah zu Maria Lichtmess erneuerten die Kinder im Lichtschein ihrer Taufkerze das Taufversprechen und schlossen mit Jesus einen Freundschaftsbund, den sie als Kinder des Lichtes sichtbar und spürbar machen können. Die im Religionsunterricht verzierten Kerzen wurden gesegnet, um das Licht der Hoffnung, des Friedens und der Liebe mit nach Hause in ihre Familien zu nehmen.

Alle Gottesdienste wurden von der Kindersinggruppe St. Martin mit großer Begeisterung musikalisch gestaltet, auch die Erstkommunionkinder stimmten freudig ein.

Anita Susiti

Bewegung einmal anders

Die Käfergruppe vom Pfarrkindergarten St. Martin hat den Bewegungsraum in einen Eislaufplatz verwandelt. Das Aufwärmen fand rund um den Eislaufplatz mit verschiedenen Laufstilen, wie z.B. der Seitgalopp, Rückwärtslauf oder Hopslerlauf, statt. Anschließend wurde die Eisfläche betreten und unter anderem Pirouetten gedreht. Das Eishockeyspielen hat den Kindern am besten gefallen. Abschließend wurde der Eislaufplatz mit Teppichfliesen geputzt. Zur Entspannung legten sich alle hin und „froren“ (anspannen) und „tauten“ (entspannen) die Körperteile nacheinander auf.

Elisabeth Egger



© Foto: Pfarrkindergarten

Beraten • Begleiten • Gestalten

Körper, Geist und Seele in Einklang bringen

- Neuorientierung
- Lebensplanung
- Sinnfragen
- Trauer

Di 9–12 Uhr, ggf. Fr
0677 647 427 20
tel. Voranmeldung

Edeltraud Parth
Lebens- und Sozialberaterin
Trauerbegleiterin



Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
(außer 30.03.)
Sonntag 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 10.03., 08.30 Uhr
Sonntag, 31.03., 06.30 Uhr
Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 31.03., 08.30 Uhr
Sonntag, 07.04., 08.30 Uhr

Samstag, 06.04.,
18.30 Uhr St. Martin
Hl. Messe mit Firmlingen -
Sendungsfeier
Musikalische Mitgestaltung:
Swing Together

Termine

**Gemeinsamer Kreuzweg der
Villacher Stadtpfarran
an jedem Fastensonntag**
um 14.00 Uhr am Kalvarienberg
in Obere Fellach



Freitag, 08.03.,
18.30 Uhr Jugendkreuzweg in
Villach-St. Nikolai

Freitag, 15.03.,
15.00 Uhr Kinderkreuzweg Obere
Fellach - Kalvarienberg

Seniorenzentrum Untere Fellach
Montag, 18.03., 14.00 Uhr

**Haus des Alterns
St. Johanner Höhe**
Mittwoch, 20.03., 10.00 Uhr

**Pensionistenheim
Schlossgasse**
Mittwoch, 20.03., 17.30 Uhr



Heilig-Haupt-Andacht

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob
vom 10.03. bis 17. 03. 2023
jeweils um 18.30 Uhr Andacht und
um 19.00 hl. Messe mit Predigt

Die **jeweilige Gottesdienstordnung**
ist auch über die Gottesdienstzeiten
unserer Homepage abrufbar: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Termine der Stadtkirche Villach
im Internet unter www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt

**Das nächste Pfarrblatt erscheint
am Donnerstag,
4. April 2024**



Zernig Annika 03.02.
Weinstich Matthias 03.03.



Burgstaller Heide 29.01.
Dr. Kahun Gabriela 30.01.
Bachmann Renato 17.02.



Hier spricht die
Martinigans:

*Wer hätte das gedacht?
Dass Paulus ein
Doppelagent ist, belegt
unzweideutig die
Apostelgeschichte.
Er ist unter Saulus und
unter Paulus bekannt.
Außerdem verfügt er über das
römische Bürgerrecht.
Kein echter Jude
nähme die römische
Staatsbürgerschaft an.
Paulus tat es. Außerdem hat
er Zugang zu kaiserlichen
Zirkeln. Er opfert ohne
Skrupel anderen Göttern.
Ich will ja kein
Verschwörungstheoretiker
sein, aber...*

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich: Pfarre St. Martin/
Villach, Kirchensteig 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/56568,

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien
GmbH., Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795,
E-Mail: office@santicum-medien.at



Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43
TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at